

Krankschreibung(en)

Beitrag von „dushkoo“ vom 4. Oktober 2020 12:43

Bevor dieser Thread in eine bürgerkriegsähnliche Grundsatzdiskussion ausartet, würde ich gern deutlich machen, dass keinerlei unnötige Beurlaubung/Krankschreibung/... jemals in meinem Sinne war. Ich bin derzeit eher abgestumpft, bringe es intermittierend aber fertig, im Rahmen der Unterrichtszeit zu 'kompartimentalisieren', sprich: ich blende den Abgrund, auf den mein Leben unaufhaltsam zusteuert, aus. Meiner Mutter hatte ich auch schon vorgeschlagen, zu kündigen, damit ich bis zum letzten Tag an ihrer Seite bleiben kann. Aber natürlich hat sie das eher wütend gemacht, so würde wohl jede Mutter darauf reagieren. Von mir aus könnt ihr den Thread schließen. Sobald es zum Unausweichlichen kommt, lasse ich mich 1-2 Monate ohne Bezüge freistellen. Verläuft die Widereingliederung im Anschluss daran aber zwingend immer reibungslos oder gäbe es hierbei noch das eine oder andere zu beachten?